

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 15 (1913)

**Heft:** 3

**Artikel:** Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts

**Autor:** Gessler, Ed.A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-159121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Von *Dr. phil. Ed. A. Gessler, Zürich.*

## Inventar von 1648.

(Fortsetzung.)

Folio

Grosse Stuckh

91.

Uderm Richthaus in  
der minderen Statt.

Item 2. Stuckh so mit N<sup>ris</sup> 144.  
und 145. bezeichnet, sind 7. schuhig  
und schiessen 1.  $\mathscr{W}$  eisen.

Item 2. Feldtstücklin daselbsten,  
so mit N<sup>ris</sup> 146. und 147. be-  
zeichnet, sind 6. Schuh lang,  
schiessen  $1\frac{1}{8}$ .  $\mathscr{W}$  eisen.

Item allda 2. Stücklin 7. Schuh  
lang, so mit N<sup>ris</sup> 148. und  
149. bezeichnet, haben keines  
Eisener Kugelen, und schiessen  
 $\frac{5}{8}$   $\mathscr{W}$  Bleÿ.

Grosse Stuckh

92.

Item im vorgemelten Richthaus  
ein klein Stucklin so mit N<sup>o</sup>  
150 bezeichnet, ist 6. Schuh  
lang, schiesst  $\frac{1}{4}$ .  $\mathscr{W}$  Bleÿ.

Item 2. Mörsel.

Item 13. Mössen Doppelhocken.

Item 4. Eisen Doppelhocken.

Item 3. Musqueten  
NB. haben 12. sein sollen

Grosse Stuckh

93

Item aufem Lästern oder Mittler  
Thurn ist ein new Schrott Stückh  
mit N<sup>o</sup> 169. bezeichnet.

Item ein Doppelhocken.

Item aufem Carthaus Eckthurn  
gegen der Baar steht ein Stuckh  
6. Schuh lang, auf einem Roll  
Karren mit N<sup>o</sup> 100 bezeichnet.

Item oben auf ein Lafeten  
darein ein new Schrott Stückh,  
mit № 184. bezeichnet,  
gehörig, so versteckht und in  
Heinrich Weitnawers Hauss  
ist.<sup>39)</sup>

Folio

Item unden ein Bockh.

### Grosse Stuck

94.

Item aufem Riechemer Thor steht  
ein new Schrottstückhlin mit №  
183. bezeichnet.

Item eines mit № 86 bezeichnet.

Item 2. Böckh.

Item 4. Doppelhockhen.

Item unden neben der Fallbruckh  
ein Schrottstückh so A. 1584.  
gegossen, soll № 87 sein.

Item auf der Mittleren Wacht  
ein new Schrottstückh mit  
№ 168. bezeichnet.

### Grosse Stuckh

95.

Item aufem Istein ein Stuckh  
auf Räderren

NB ist vergengt.<sup>40)</sup>

Item 2. Böckh.

Item aufem Thurn oberhalb dem  
Iltiss, ein new Schrottstückh  
auf einem Roll Karren.

Item im Iltiss ein new Schrott-  
stückhlin mit № 182. be-  
zeichnet.

### Grosse Stuckh

96.

Item aufem Schutz 1. Böckhlin.

Item im Gemach daneben ein new  
Schrottstückhlin mit № 97  
bezeichnet.

Item ein lährer Bockh

NB. Der darzu gehörige lauf  
steht auf dem Kätzer Thurn.

Item aufem Kätzer Thurn stehet  
ein lang Feldstücklin mit  
№ 96. bezeichnet.

Item ein Bockh mit № 47 bezeichnet.

<sup>39)</sup> Dieses Rohr scheint in Reparatur gegeben worden zu sein.

<sup>40)</sup> Vergengt, gengen, zugrunde richten, verderben.

Item 4 Doppelhockhen.

Folio

Item aufem Gang neben ge-<sup>41)</sup>  
meltem Thurn ein lang Feldt-  
stücklin auf Rädern mit  
N<sup>o</sup> 88. bezeichnet.

### Grosse Stuckh

97.

Item aufem inneren Bläsi Thor  
stehen 4. Böckh.

Item im Klingenthaler Garthen  
gegen St. Bläsins Fall Bruckh  
steht ein new Schrottstücklin  
mit N<sup>o</sup> 91. bezeichnet.

Item im Klingenthaler Eckthurn  
gegen ussers St. Bläsins Thor  
hinüber, 1. Bockh mit N<sup>o</sup> 52. bezeichnet.

Item 4. Doppelhockhen.

Item im Klingenthaler Eckthurn  
am Rhein die kleinen Bockh.

Item ein grosser Bockh 6. schuh  
lang, mit N<sup>o</sup> 89 bezeichnet.

Item in der Ausladung darob  
2. newr Schrottstückh mit  
N<sup>ris</sup> 80. und 81. bezeichnet.

Item 6 Doppelhockhen.

### Grosse Stuckh.

98.

Item auf St. Clara Bollwerckh  
steht ein gross Stuckh mit  
N<sup>o</sup> 6 bezeichnet.<sup>42)</sup>

Item ein Schrottstückh mit  
N<sup>o</sup> 57 bezeichnet.

Item im Bruckhhauss steht<sup>43)</sup>  
ein Steinstuckh.

Item ein Mörsell.

Item im Lädemlin auf der Rhein-  
Bruckhen stehen 2 newr Schrott-  
stückh so mit N<sup>ris</sup> 170 und  
174 bezeichnet.

Item auf der Hächlen Schantz  
steht ein Stein Stuckh.

Item im Käppelin auf der  
Rheinbrucken steht ein klein  
Stückhlin auf einem Bock.

<sup>41)</sup> Wehrgang.

<sup>42)</sup> Vgl. vorn Fol. 44 des Textes.

<sup>43)</sup> Ein Geschütz größeren Kalibers mit „Kammer und Flug“ für Steinkugeln, also ein 1648 schon völlig veraltetes Geschütz, da um diese Zeit Steinkugeln nur noch bei Steilfeuereschützen, Mörsern, Anwendung fanden.

## Register.

## Folio

Vorräthig raw Kupfer . . . . .	1.
Rüstungen new und alt, . . . . .	2.
Spiess und Spiessstangen, . . . . .	3.
Beschossene Trabharnisch, . . . . .	4.
Bantzer Hembden, . . . . .	5.
Halleparten, . . . . .	6.
Musqueten und Fewrrohr, . . . . .	7.
Schwartz und weiss Schützen: auch	
Beckelhauben, . . . . .	8.
Mordaxen . . . . .	9.
Doppelhockhen und Mössinge Hand-	
rohr mit Hanen, unterschiedlicher Gattung . . .	10.
Schlacht: und Richtschwerter . . . . .	11.
Meÿländische ungefasste Klingen . . . . .	12.
Pulfer Fläschen, . . . . .	13.
Bandelliere und Musqueten Mödel . . . . .	14.
Trommen, Hörpauckhen, Silber Trompeten . . .	15.
Mössen Wassersprützen . . . . .	16.
Lanternen, . . . . .	17.
Vorröthig Stockh Bleÿ, . . . . .	18.
Seüffen Zinn, . . . . .	19.
Bleÿ in gossenen Musqueten undt	
Doppelhockhen Kugeln . . . . .	20.
Bleÿene Kugeln zu vier Loth . . . . .	22.
Gegossene Ysene Kugeln mit Bleÿ über-	Folio
zogen, . . . . .	23.
Isern Kugeln, . . . . .	24. 25.
Metall, . . . . .	26.
Doppelt und einfache Fewrschloss, . . . . .	27.
Gefült und ohngefüllte Handgra-	
naten, auch Hagel Patronen . . . . .	28. 29.
Fuss Ysen . . . . .	30.
Isener Schauflen, . . . . .	31.
Musqueten Gablen, gefasst: auch	
ohngefasste Ladschuflen und Setzkolben, . . .	32.
Quadranten. Löhnen, . . . . .	33.
Item Anckher, Hebschrauben, 1. Mössener	
Fläschenzug, 1 Waag sambt dem Gewicht,	
Kupffren Kessel Züber zusammen-	
geschlagen Kupffer, . . . . .	34.
Kugelhauss . . . . .	35.
Wagenhauss . . . . .	36.
Isene Schauflen, Säxel, Axen, Bickhel,	
Spitzhawen, Luntten, Reithawen, Ein	
Reiss Trog mit alten ysen Fändlin	
auff Zelten, Ein Antiquitet von einem	
zweÿschneidigen Schwerth auf 1: Karren . . .	37.
Hartzring, Spitz an Sturmhäspel,	
Saum Sättel, allerhand Seiler, Zind-	
Ruthen, Setzkolben, Fläschenzüg, Fuss-	

winden, ysen Anckher mit 2. Zinckhen  
Isene Richtwinden, . . . . . 38.

Joch Schlägel, Timbalen, Glockhen Folio  
in 6. Stuckhen, Fässlin mit Glockhen  
Speiss, ein Fass mit zerbrochen Öhren  
Häfen № 5. Ein Fass darinnen alt  
Kupfer, Zinn und Glockenzeug, № 8.  
Ladschauflen, . . . . . 39.  
Kupfern Kessel, Saltzmäss, Eýmer  
alt Kupfer, . . . . . 40.  
Sechs Fässer mit altem Kupffer . . . . . 41.  
Stuckh im grossen Zeüghauss de num.  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. . . . . 44.  
Stuckh von 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.  
16. 17. . . . . 45.  
von 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.  
26. 27. . . . . 46.  
Grosse Stuckh von 28. 29. 30. 31.  
32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. . . . . 47.  
Grosse von 12. №. eisen, . . . . . 48.  
von 45. №. eisen, . . . . . 49.  
von 80. №. eisen, . . . . . 50.  
Steinbüchsen, . . . . . 51.  
Auf 4. Räderen, . . . . . 52.  
Eines 14. Schuh lang, . . . . . 52.  
Etliche so neben einander und Böckh . . . . . 53.  
Ein grosser: und 2. kleine Mörsel . . . . . 54.  
Stuckh im kleinen Zeughauss mit Nris  
54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. . . . .  
63. . . . . 56.

Von 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. Folio  
72. 73. 74. . . . . 57.  
Von 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.  
83. 84. 85. . . . . 58.  
von 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.  
95. 96. 97. . . . . 59.  
Von 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104.  
105. 106. 107. 108. 109. . . . . 60.  
Von 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117.  
118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. . . . . 61.  
Zweý Stuckh Nris 126. und 127. . . . . 62.  
Zweý alte Kammer Stuckh, . . . . . 63.  
Fünf neue gossene Stucklin . . . . . 64.  
Scharpfentinlin, Böcklin, kleiner Stückh-  
lin zu Mustern, zweý Mörselin, Uffsätz,  
Visier Instrument . . . . . 65.  
Stuckh auf dem Richthauss der mehreren  
Statt . . . . . 70.  
Collegio, . . . . . 71.  
Pfaltz, . . . . . }  
Hartzgraben . . . . . 72.

	Folio
Teutschhauss . . . . .	73.
Lindenthorn . . . . .	74.
St. Alban eckhthurn, . . . . .	75.
Thurn zwischen Rhein und Teüch, . . . . .	76.
St. Alban Thor, . . . . .	} 77.
Thurn daneben, . . . . .	
New Pulfer Thurn, . . . . .	78.
Blomlin, . . . . .	79.
	Folio
Eschemer Thor, . . . . .	80.
Nechsten Thurn darneben, . . . . .	81.
Aussladung, . . . . .	} 82.
Darneben, . . . . .	
Hartz Thurn, . . . . .	83.
Spittel Scheüern Bollwerckh, . . . . .	} 84.
Steinen oder Heerthor, . . . . .	
Schutz . . . . .	} 85.
Wagdenhalss . . . . .	
Saffran Thurn . . . . .	} 86.
Spalen Thor, . . . . .	
Thurn hinder Hn. Werrenfelsen garthen, . . . . .	} 87.
Luginsland, . . . . .	
Thurn beÿ der Frow Peÿerin Garthen, . . . . .	} 88.
Thurn unden daran, . . . . .	
Metzger Thurn, . . . . .	} 89.
Aussladung darbeÿ, . . . . .	
St. Johann Steinen Bollwerckh, . . . . .	} 90.
St. Johannis Thor, . . . . .	
Thomanns Thurn, . . . . .	} 91. und 92.
Werckh daselbst, . . . . .	
Richthaus der minderen Statt . . . . .	} 93.
Lösers oder Mittler Thurn, . . . . .	
Carthaus Eckthurn, . . . . .	} 94.
Riechemer Thor, . . . . .	
Istein, . . . . .	} 95.
Thurn oberhalb des Iltiss, . . . . .	
Iltiss, . . . . .	
	Folio
Schütz, . . . . .	} 96.
Kätzer Thurn, . . . . .	
Inner St. Bläsi Thor, . . . . .	} 97.
Clingenthaler Garthen, . . . . .	
Clingenthaler Eckhthurn, . . . . .	} 98.
Clingenthaler Eckhthurn am Rhein, . . . . .	
Aussladung darob, . . . . .	} 99.
St. Clara Bollwerckh . . . . .	
Bruckhaus . . . . .	} 100.
Lädemlin auf der Rhein Bruckhen . . . . .	
Hächlen Schantz . . . . .	} 101.
Käppelin auf der Rhein Bruckhen, . . . . .	

## Inventar von 1662. \*)

Vom obigen Inventar existieren 2 Bände die gleich lauten, die in Schweinsleder gebundenen Bücher tragen den Titel

### „Zeughaus 1662“,

wovon das eine Inventar Entwurf, das andere die Reinschrift ist. Die vorliegende Abschrift ist nach der letzteren angefertigt. Sorgfältig von der gleichen Hand geschrieben, finden sich einzelne Nachträge späterer Zeugmeister.

Das Inventar steht auf 117 Folioseiten, von denen 110—117 leer gelassen sind, hinter diesen folgt das achtseitige unpaginierte Register. Das Titelblatt zeigt den folgenden Text:

Folio

Anno 1662 Im Augusto und  
Septembri, ist in Unserer gnädig Herren  
Zeüghauss und Zugehörd, alles wiederum  
ordenlichen Übergangen Inventirt und  
Beschrieben worden, hatt sich befunden  
wie unterschiedlich hernach folgt.

#### Waren verordnete Zeugherren

Herr Johann Rudolf Wettstein Burgermeister,  
Herr Benedict Socin Obrist Zunfftmeister.  
Herr Onofrio Merian des Rhats.

#### Im kleinen Zeüghauss in Newen

I.

Gewehren so A<sup>o</sup> 1652. und 1653.  
erkaufft worden.

Newe Achemer Rhor mit Fewr-  
schlossen <sup>1)</sup> . . . . . 158.

Item neue schwartze Flinten . . . . . 197.

#### Im kleinen Zeüghauss

2.

Ferners in neuen gewehren

Carabiner so A<sup>o</sup> 1658 erkaufft  
worden <sup>2)</sup> . . . . . 102 St.

\*) Milit. Akt. H. 3. 2. Staatsarchiv Basel-Stadt.

<sup>1)</sup> Radschloßgewehre aus Aachen bezogen.

<sup>2)</sup> Carabiner, die leichte Kavallerie, die Dragoner, „Bandolierreuter“ führten ein leichteres Gewehr als die Muskete, eben den Karabiner, der an einem Bandelier getragen wurde, die ersten Karabiner hatten Radschlösser; wie ein solcher Reuter ausgerüstet war, beschreibt Wallhausen in seiner „Kriegskunst zu Pferde“ 1616. „Der Harquebusirer, Karabiner oder Bandelierreüter führt seinen Namen vom langen Rohr oder von dem Bandellir, so er am Halß, daran sein Rohr fest anhangend ist. An seinem Halß hat er ein ledern Riemen, wie das Bandellir eines Musketirs, breit, daran er ein Schleiff von Eysen hat mit einem Heklein, so ein Feder, umb daß das Rohr, so er hineinhenget, ihm nit kan heraußfallen. Die Schleiffe ist nit festgemacht, damit sie



Item Bandelier Riemen und	Folio
hockchen so viel als Carabiner . . . . .	102.
Item in newerkaufften Pistolen <sup>3)</sup> . . . . .	102 Paar
Item Hulffteren so an der Büne	
hängen . . . . .	102 paar

### Im kleinen Zeüghauss

3.

Fernalers in Gewehren.

New Achemer Musqueten so	
A <sup>o</sup> 1658 erkaufft worden, alle	
von gleichem Loth . . . . .	590 St.
Anno 1663 sind Tragoner-	
Musqueten erkaufft und in	
Unserer gn. Herren Zeüghauss gelü-	
fert worden, wie hernaher fol: 70	
zu ersehen . . . . .	100 St.

### Im kleinen Zeughauss

4.

Fernalers in Gewehren.

In leichten Musqueten von <sup>4)</sup>	
ungleichen Loth so auff den schrägen	
ligen, und ins Feld zu gebrauchen	
seindt . . . . .	1049.
Item in schwehren Musqueten	
mit Gablen, so schwartz geschiff-	
tet, mit schmalen schlossblechen,	
und an der Büne auff schrägen	
hängen . . . . .	681. St.
Fernaleres in Musqueten mit	
breit und schmahlen Blechen und	
theils mit eingelegten Schächten . . . . .	195. St.

sich kan auff und nieder geben oder rütschen. Hierzu hat er ein Rohr so vier Schuh lang, mit einem Feuerschloß . . . An der linken Seiten des Rohrs, da er an den Kienbacken anschlegt, hat er mit zwei Schräublein oben und unten fest einzuschrauben, ein rundes eisern Stenglein gemacht, an welchem Stenglein auch ein Schleiffe mit einem runden Ring daran, umb an das Bandellir zu henken. Dieses eisern Stenglein ist derselben am Rohr festgemacht, daß er desto füglicher das Rohr in anlegen wie auch im Laden gebrauchen kan. Neben seinem Rohr führt er ein oder zwei Pistolen am Sattel auff alle fürfallenden Nothfälle. An seinem Gürtel hat er ein Flaschenhangsel, von Leder gemacht, darinnen die Pulverflasche sampt Spanner einhanget, und daran festgemacht. Auff dem Hangsel hat er ein Säcklein wie am Bandellir des Musquettirers, darinnen er seine Kugeln und Wischzeug hat: er hat auch in diesem Säcklein etliche Patronen so auff ein fürfallende Noth zu gebrauchen, oder so er will, kann er anstatt der Pulverflaschen auf der rechten Hüfft ein ledern Fäder oder Patrontaschengegürdt haben, darinnen er 10, 11 oder mehr Patronen mit Pulver und Kugel fertig. An der Patrontaschen hat er auch ein klein Pulverin (Zündkrautfläschchen) wie auch ein Spanner festgemacht.“ (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>3)</sup> Pistolen, vgl. ob. Anm. (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>4)</sup> Für den Feldgebrauch wurden die einfacher zu handhabenden Luntenschloßmusketen um diese Zeit immer noch gebraucht, das Radschloß war infolge seiner etwas komplizierten Konstruktion nicht sehr felddüchtig, diese Musketen wurden ohne Gabeln abgefeuert.

<sup>5)</sup> Vide Hist. Museum Basel.

Item kurtze hockhen . . . . . 10. St. Folio

Im kleinen Zeüghauss, 5.  
Weiters an Gewehren.

### Doppelhockhen

An newen halbgeschiffteten<sup>6)</sup>  
Doppelhockhen mit hanen . . . . . 113. St.

Ferners in grossen halbgeschiff-  
teten Doppelhockhen mit Fewr-  
schlossen, so man auf Böckh  
legt . . . . . 48. St.

NB. seindt 4 St. ohne Schloss  
darunder.

NB. Die Möschinen Doppelhockhen<sup>7)</sup>  
und Handrohr seind A<sup>o</sup> 1656  
zu den grossen Stuckhen gossen  
worden.

Ferners im kleinen Zeüg- 6.  
haus an Gewehren.

Item zweÿ Kunstrohr, das<sup>8)</sup>  
eine mit dreyen, das andere  
aber mit zween schüssen so von  
Jacob Erhardt dem Buchsenmacher  
ins Zeüghauss gelüfert worden.

Item zweÿ gar lange Bürsch-  
rohr mit Bein eingelegt seind  
Meisterstück.

Im kleinen Zeüghauss 7.  
Ferners in Gewehren.

In Fewrrohren mit alten  
Schlossen so nicht zugebrauchen  
seind . . . . . 58. St.

Item Fewrrohr mit newen schlossen<sup>9)</sup>  
und Bürssanschlügen . . . . . 30. St.

Under den Thoren haben die Sol-  
daten vermög Specification.

<sup>6)</sup> Sie dienten nicht für den Feldgebrauch, man benutzte zwei Modelle, Luntten und Rad-  
schloßdoppelhaken; halb geschifft, der Holzschaft nur bis zur Mitte des Laufs reichend.

<sup>7)</sup> Seit 1656 waren die Bronzeläufe in Abgang gekommen, von da an werden immer eiserne  
Läufe geführt.

<sup>8)</sup> Diese „Kunstrohre“, Meisterstücke des Büchsenmachers Jakob Ehrhardt waren einge-  
richtet, um drei oder zwei Schüsse hintereinander abzufeuern; es waren Feuersteinschloßgewehre  
mit drei, resp. zwei hintereinander liegenden Hähnen und Zündpfannen mit Batterie. (Vgl. Zeit-  
schrift f. hist. Waffenkunde Band VI, Heft 4, p. 139. Ein Dreischußgewehr mit Steinschloß a. d.  
Mitte des 17. Jahrhunderts vom Verfasser). Vide Hist. Museum Basel.

<sup>9)</sup> Wahrscheinlich sind dies Exemplare der um die Mitte des 17. Jahrhunderts neu aufge-  
kommenen Gewehre mit Feuersteinbatterieschloß. Die „Bürßanschlüge“ sind dem Kolben der  
Pürschbüchse entnommen, sie bestehen aus Backeneinschnitten, die ein besseres Anlegen gestatten.

NB. Presthaften und versprungenen Musqueten vermög altem Inventarij seind versägt zu Orgelen geschoss<sup>10)</sup> und Sturmpfäl, Sturmkrantz und fewr Kugelen zu ernst sachen gebraucht worden.

Folio

Schlacht: und Richt Schwerdter  
Im kleinen Zeughauss.

8.

vide Inv. 1648.

Im kleinen Zeüghauss seind  
in Rüstungen vorhanden.

9.

In newen reformirten Rüstungen mit glatten Bäuchen<sup>11)</sup> . . . 103. St.

In alten Rüstungen . . . 135. St.

NB. Vermög alten Inventarij solten mehr alte Rüstungen alda sein, seind aber zur Meerkatzen gethan worden.<sup>12)</sup>

<sup>10)</sup> Orgelengeschoß und Sturmpfäl. Diese Orgelgeschosse bestehen nicht aus verschiedenen Rohren, welche auf einer Lafette vereinigt waren, sondern sie waren als Ladung bestimmt für eine ganz besondere Art von Feuerwaffen, die sogenannten „Sturmfäßlin, Sturmpfäl, Sturmbrügel oder Kolben“ mit „schuß und schlag“. Diese Sturmpfähle bestanden aus einem ausgehöhlten Eichenholzrohr, ähnlich einem Geschützrohr; an Stelle der Traube befand sich ein Handgriff oder ein Aufhängebügel. Nun wurden eben die versägten Gewehrläufe, ca. 10—15 cm lange Stücke in 3 bis 4 Reihen übereinander rundum in das Holzrohr eingesetzt, gewöhnlich 50 Stück, so daß sie noch ein wenig hervorragten, ihr hinterer Teil trat in die Seele des Rohrs; dieses wurde mit Pulver und gehacktem Blei geladen, dann jeder einzelne versägte Lauf „schlag“ mit Pulver und einer Kugel geladen, die vordere Öffnung des Holzrohrs wurde dann mit einer Eisenkugel, die mit gekreuzten Blechbändern festgehalten wurde, geschlossen; die Entzündung dieser Höllenmaschine erfolgte durch eine Lunte. Der Sturmpfahl hatte den Zweck, auf nahe Entfernungen eine große Streuwirkung zu üben; er wurde z. B. beim Sturmangriff des Gegners in eine Bresche oder unter ein Tor gehängt. Das einzige erhaltene Exemplar im Hist. Museum Basel.

Leonhard Frondspergers, des Ulmers, Kriegsbuch „Von Kayserlichen Kriegbrechten“ etc. Frankfurt 1564, schildert die „fewr Kugelen“ p. CCVIII: „Feuerkugeln“, Aus Zwillch mit Böden zur Erreichung der „Kugelgestalt“ außen mit „Wax gewixet“, Pulver sammt „schlag“ hinein, das Ganze mit zwei eisernen Ringen gehalten und „mit Sainen umspinnen“.

Diese Feuerkugeln wurden mit einer Lunte versehen und als Bomben aus den Steilfeuergeschützen, den Mörsern, geschleudert, sie wurden „zu ernst Sachen gebraucht“, also nicht zum Lustfeuerwerk, bei dem oft während festlicher Anlässe Feuerwerkskörper aus den Mörsern geworfen wurden. Die Sturmkränze waren Pechkränze mit Pulverladung, gehacktem Blei und Fußangeln gefüllt. (Vide Hist. Museum Basel, z. Z. magaziniert.)

<sup>11)</sup> Pikenierrüstungen für die nur noch in kleiner Zahl im Auszug mitgeführten Langspießer, das Bruststück dieser Harnische hatte einen schwachen Mittelgrat und sphärische Gestalt, ohne Tapul oder Gansbauch. (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>12)</sup> Das Haus zur „Meerkatz“ diente als Depot des Zeughauses für veraltete Waffen und Ausrüstungsgegenstände.

Item zwo schwartz und sechs<sup>13)</sup> Folio  
 weisse gar beschlossene Rüstungen  
 worunder einn von H. haupt-  
 mann Graven seelig mit silberen  
 Löwen köpfelen.

### Spiess und Spiessstangen Im IO.

gross: und kleinen Zeüghauss.

Im kleinen Zeüghauss gefasste  
 Spiess . . . . . 2238 St.

Item im grossen Zeüghauss  
 gefasste Spiess . . . . . 165 St.

Item im Tröglin Lit. C. C. Spiess-  
 eÿsen der breitten Gattungen<sup>14)</sup> . . . . . 184 St.

Item der alten Gattung mit  
 Eckhechten Eysen . . . . . 174 St.

### Spiess und Spiessstangen im II.

groos: und kleinen Zeüghaus.

Item in einem Kasten dar-  
 neben viel alte verbrochene  
 Spiess Eÿsen.

Item auf der dülen Büne  
 neue ungefasste Spiessstangen  
 so A<sup>o</sup> 1660 von den Herren  
 Krügischen erkaufft worden . . . . . 2634 St.

Item soll Herr Rhatsherr Zäss-  
 lin in gefassten Spiessstangen  
 welche ihme A<sup>o</sup> 1660 den 10<sup>ten</sup>  
 Aprilis geben worden . . . . . 277 St.

### Im kleinen Zeüghauss. I2.

Beschossene Trabharnisch sambt  
 den Böckhelhauben . . . . . 28 St.

Item ein Plasteron.<sup>15)</sup>

Item vier Paar Harnischhandt-  
 schuch.

Item Fünff Rundaschen.<sup>16)</sup>

<sup>13)</sup> Ein vollständiger Trabharnisch besteht aus Helm, Halskragen, Armzeug mit Flügen, Brust- und Rückenstück, lange Beintaschen (vide Hist. Museum Basel); an den Flügen befanden sich als Schmuck messingversilberte Löwenköpfe mit einem Ringlein im Rachen. (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>14)</sup> „Froschmäuler“.

<sup>15)</sup> Plastron, das Rücken- und Bruststück verkümmerte um die Mitte des 17. Jahrhunderts zum Halskragen, der Hals und Schultern deckte und hinten und vorn ein wenig herabreichte. Er wurde nur von Offizieren getragen, er sank bald zum bloßen Schmuckstück hinab und erhielt sich als Ausrüstungsgegenstand des Offiziers, als „Hausse-col“ bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.

<sup>16)</sup> Eiserne Rundschilde, welche kugelfest waren und bei Belagerungen in den Transcheen gebraucht wurden, sie kamen in der II. Hälfte des 16. Jahrhunderts auf. (Vide Hist. Museum Basel.)

## Im kleinen Zeüghauss.

13.

Pantzer Hembden . . . . . 110. St.

Fackhlen oder grosse Wächsene  
Windliechter

Anno 1664 hat man von  
Lyon kommen lassen, grosse wächsene  
windliechter, wie hernaher folio 70.  
zuersehen . . . . . 6 Dozet oder  
72. St.

## Im kleinen Zeüghauss.

14.

Helnbarten . . . . . 227. St.

NB. Vermög alten Inventarÿ  
ermanglen 33 St. so in mehren-  
der Päwrischen empörung theils<sup>17)</sup>  
auff die Schlösser geben, theils ver-  
brochen worden.

## Im kleinen Zeüghauss

15.

Mordtaxen . . . . . 27.

Item underem Riechemer Thor  
hat der Thorwechter auch eine.<sup>18)</sup>

## Im kleinen Zeüghauss.

16.

Schützenhauben Schwartz  
und weiss . . . . . 536. St.

Item im Tröglin L. L. L. ver<sup>19)</sup>  
brochene Böckhelhauben . . . . . 10. St.

## Im kleinen Zeüghauss.

17.

Pulferflaschen so an der Büne<sup>20)</sup>  
hangen, sollen vermög Inven-  
tarÿ etlich hundert sein, da-  
von zur Meerkatzen zween Kar-  
ren voll geführt worden, —  
dient alhier zur Nachricht.

## Im kleinen Zeüghauss.

18.

Bandelier und Muss-  
queten Mödel.

<sup>17)</sup> Der schweizerische Bauernkrieg vom Jahr 1653 zog auch die Landschaft Basel in Mit-  
leidenschaft.

<sup>18)</sup> Diese Stelle gibt uns Aufschluß, warum in den Basler Zeughausinventaren im Gegensatz  
zu andern schweizerischen, so wenig Mordäxte, Streitäxte für beide Hände, erwähnt sind. Nur die  
Torwächter scheinen sie geführt zu haben. (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>19)</sup> Im Inventar von 1648 sollten diese Sturmhauben noch geflickt werden, das wurde jedoch  
augenscheinlich unterlassen.

<sup>20)</sup> Die Pulverflaschen hatten um die Mitte des 17. Jahrhunderts den Patrontaschen Platz  
gemacht.

In Bandelieren so an der Büne Folio  
 hangen 232 Buschlen zu 12. zu  
 10. zu 8. und theils zu 6. Stuck.

Im Tröglin Lit. O. O. O. Mös-  
 sine Mussqueten Mödel . . . . . 160.

Der rest ist in alten Verroste-  
 ten Eysernen.

Im Tröglin lit. D. D. D.  
 Mussqueten Kugelen Mödel . . . . . 866.

### Im kleinen Zeüghauss.

19.

#### Mussqueten Mödel.

Item im Tröglin N. N. N.  
 seind einer Gattung gemeine  
 Musqueten Mödel . . . . . 800

Item 6. grosse lange Eÿserne  
 mödel zu 10. Kugelen von H.  
 Kruegen.

Item zween lange Möschine  
 Mussqueten und hackhen Mödel,  
 wie mann die Kugelen auff die  
 Schützenmatten geüsst.

Item zween dergleichen von Eÿsen.

### Im kleinen Zeüghauss.

20.

#### Möschine Wasser Spritzen

in der Zahl . . . . . 27.

Item hatt der Zeügwartt  
 zweÿ Stuck.

### Im kleinen Zeüghauss.

21.

Trommen Heer Pauckhen und  
 Silber Trometen.

vide Inv. 1648 p. 15.

### Im kleinen Zeüghauss.

22.

Laternen . . . . . 11.  
 Zeügwartt hat auch eine.

Item verborgener Laternen . . . . . 3.

### Im kleinen Zeüghauss.

23.

Vorrätig Stockbleÿ

147 St. wegen ungefehr eines  
 in das andere 136 £. belauft  
 sich . . . . . 199 Centner  
 und 92 Pfund

## Im kleinen Zeüghauss.

24.

Seÿffen Zinn in 25 St.  
wägen . . . . . 723 Pfundt.

## Im kleinen Zeüghauss.

25.

## Bleÿerne Kugelen.

Bleÿ in gossenen Mussqueten  
und Doppelhockhen Kugelen.

Erstlichen 28 Fässlin gross  
und klein lötig Mussqueten  
Kugelen.

Item im Tröglin Lit. S. bleÿen  
Doppelhockhen Kugelen darinen  
seind . . . . . 4600.  
wägen — 359. £.

NB. die ermanglenden 1000 St.<sup>21)</sup>  
seind in der Rebellion auss  
meiner gn. herren häuser geben  
worden.

## Im kleinen Zeüghauss.

26.

## Bleÿene Kugelen.

Im Tröglin Lit. Q. derselben  
Kugelen gross und klein . . . . . 550.

NB. Die ermanglenden 100 St.  
seind weg geben worden.

Item im Tröglin Lit. Y.  
solten sein 150 St. erstge-  
melter Kugelen, befunden sich  
aber Von Chiramaigner Zeüg<sup>22)</sup>  
Kugelen . . . . . 850.

## Im kleinen Zeüghauss.

27.

Bleÿene Kugelen zu vier  
Lothen zu Falckhonetlenen.

Im Tröglin Lit. M. . . . . 4900 St.  
weegen 18. Centner 70. £.

NB. Item im Tröglin Lit. x.  
solten auch dergleichen Kugelen  
sein 5000 St. befindet sich  
aber nichts darinn hingegen  
befinden sich im obigen Tröglin  
Lit. M. an statt 2510 St.  
laut altem Inventarÿ, anjetzo  
4900 St. wie vorsteht.

<sup>21)</sup> Bauernaufstand 1653.

<sup>22)</sup> „Chiramaigner (Giramaignier) Zeug, Giromagny bei Belfort, dort Eisengußfabriken,  
hauptsächlich für Geschütz- und Gewehr kugeln.

## Im kleinen Zeüghauss.

28.

## Gossene Eysene Kugelen

mit Bleÿ überzogen.

Item im Tröglin Lit. C. zweÿ-  
 Pfündig mit Bleÿ überzogene  
 Eÿsen Kugelen . . . . . 182 St.  
 wägen 419 £.

NB. Sollten sein 238. St. laut  
 altem Inventarÿ, woher also  
 am Gewicht nur 18. £. weniger.

Item im Tröglin lit. D. Sieben  
 Vierling Schwehr mit Bleÿ über-  
 zogene Eÿserne Kugelen . . . . . 739 St.  
 wägen 13. Centner.

NB. Vermög altem Inventarÿ  
 solten es nur 710. St. sein.

## Im kleinen Zeüghauss.

29.

## Eyserne Kugelen mit

Bleÿ überzogen.

Item im Tröglin Lit. S. mit  
 Bleÿ überzogene Scharffentin  
 Kugelen . . . . . 10600 St.  
 wägen 15. Centner 86. Pfundt.

Item im Tröglin Lit. E. Ein-  
 pfündig Eÿserne Kugelen mit  
 bleÿ überzogen . . . . . 236 St.  
 wägen 262 £.

## Im kleinen Zeüghauss.

30.

## Eÿserne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. A. Eysene  
 Kugelen ungefehr 3 £. schwehr . . . . . 190 St.

Item im Tröglin Lit. G. vier-  
 lötig eÿsene Kugelen von Gira-  
 maignier Zeüg zu Doppelhockhen . . . . . 10900 St.

Item im Tröglin Lit. H. seind  
 zu Halbgeschifften Doppelhockhen  
 Kugelen von Giramaignier Zeüg . . . . . 1100 St.

## Im kleinen Zeüghauss.

31.

## Eÿserne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. L.  
 Eÿserne Serpentin Kugelen . . . . . 600 St.

Item im erst gemelten Trög-  
 lin Doppelhockhen Kugelen . . . . . 800 St.



## Im kleinen Zeüghauss.

32.

## Bleyerne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. I. bleyer  
ne Kugelen 3 lötig . . . . . 1500 St.  
wägen 225 £.

NB. Seind nicht im alten Inven-  
tario begriffen.

Item in erst gemeltem Tröglin  
Lit. I. befinden sich ferners  
bleyerne Kugelen weegen in  
ca. 30. loth das Stuckh . . . . . 330 St.  
wägen 242 £. zusammen.

## Im kleinen Zeüghauss.

33.

## Bleyerne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. F. Muss-  
queten Kugelen klein Loth, so  
ererst seit hero gegossen worden . . . 9900 St.  
wägen 3. Centner 45. £.

Item im Tröglin Lit. x. Muss-  
queten Kugelen gross Loth . . . . . 860 St.  
wägen 42. £.

## Im kleinen Zeüghauss.

34.

## Eyserne Kugelen.

Item im Tröglin L. O. 12-  
lötig Eyserne Kugelen von  
Chiramaignier Zeüg . . . . . 1100 St.

NB. Solten 1330 St. sein, ver-  
mög altem Inventarij den  
Rest hatt man auff die Thürn geben.<sup>23)</sup>

Item im Tröglin Lit. P. Eyserne  
Kugelen von Chiramaignier  
Zeüg zu Falckhonetlenen . . . . . 3284 St.

## Im kleinen Zeüghauss.

35.

## Metall.

Item zwey Glöckchlin gleich in  
eingang des Zeüghauses wegen . . . 132 £.

NB. Das dritte vermög alten<sup>24)</sup>  
Inventory ist nacher Augst zur  
Uhr geben worden.

<sup>23)</sup> Auf die Türme und Umwallung als Vorrat.

<sup>24)</sup> Augst, Kaiseraugst.

Im kleinen Zeüghauss.  
Doppelte und einfache  
alte Fewrschloss.

36.

Item im Tröglin Lit. M. M. M.  
befinden sich alte Fewrschloss so  
nichts nütz.

Im kleinen Zeüghauss.  
Neue Handt Granaten.

37.

Item ungefülte neue Handt-  
granaten . . . . . 261 • St.

NB. Die übrigen ermanglenden  
seind angefüllt und  
ligen im Eckhthurn am Waasen-  
Bollwerckh.

Item alte Hand granaten da-  
der zwo angefüllt . . . . . 6 St.

Item in einem kleinen beschlüs-  
sigen Tröglin seind angefüllte  
anzünder zu Handgranaten.

Im kleinen Zeüghauss.  
Neue Handt Granaten.

38.

Item im Kugelen Haus be-<sup>25)</sup>  
finden sich neue A<sup>o</sup> 1657 ge-  
gossene Mortier Granaten  
namblichen zu 160 • £.

Ferners zu 80: 60: und 50:  
Pfündig . . . . . 162 St.

Item alte Granaten mit Spitzen,<sup>26)</sup>  
so von Liechstall gebracht, ligen  
im kleinen Zeüghauss . . . . . 6 St.

39.

Nechst bei vorstehendem Thurn  
im Laboratorio.

40.

Item dreyzehen Granaten gross  
und klein.

Zwanzig höltzene Cartuschen<sup>27)</sup>  
mit Zwilch überzogen.

Item acht gefüllte Sturm<sup>28)</sup>  
ballen.

<sup>25)</sup> Gußeiserne Hohlkugeln für Sprengfüllung, sie wurden aus den Mörsern (mortiers) verfeuert.

<sup>26)</sup> Wahrscheinlich außer der gewöhnlichen Ladung noch mit Fußangeln gefüllt.

<sup>27)</sup> Pulverladung und Kugel in Zwilchsäcken als fertige Geschützpatronen gebraucht.

<sup>28)</sup> Sturmballen (vgl. Anm. 10). Ähnlich wie die Sturmpfähle mit „schuß und schläg“ gefüllt, ebenso die „Sturmspieße“, wohl wie die Sturmpfähle, nur an langen Spießstangen.



Item sechs angefüllte Sturm-  
Spiess.

Folio

Item zween Kupfrer Kessel klein  
und gross.

Auff dem Schützen Thurn.

41.

Item 56. gefüllte Granaten.

42 [leer.]

Im kleinen Zeüghauss.

43.

Hagel Patronen.

vide Inv. 1648, p. 29.

Item im Tröglin Lit. H. an-  
gefüllte höltzerne Cartuschen zu

Quart Carthonen . . . . . 13 St.

Im kleinen Zeüghauss.

44.

Hagel Patronen.

Item Bey den Fenstern hin  
und wieder befinden sich Pa-  
tronen in seckhlenen zu Schrott  
stuckhen . . . . . 155 St.

Item der grössern Gattung . . . . . 5. St.

Im kleinen Zeüghauss.

45.

Hagel Patronen.

Item im Tröglin Lit. I. un-  
gefüllte Patronen und La-  
dungen.

Item in den Tröglinen Lit.  
A. A. und B. B. B. ungefüllte  
Patronen zu Schrottstuckhen,  
das eine Tröglin voll, das  
andere aber halbvoll.

Im kleinen Zeüghauss.

46.

Fuss-Eÿsen.

Item das Tröglin Lit. W.  
ist voll Fuss Eÿsen.

Item auf dem Thurn da  
die ernst Sachen <sup>29)</sup>  
ligen zweÿ Bretter voll Fuess-  
Eÿsen.

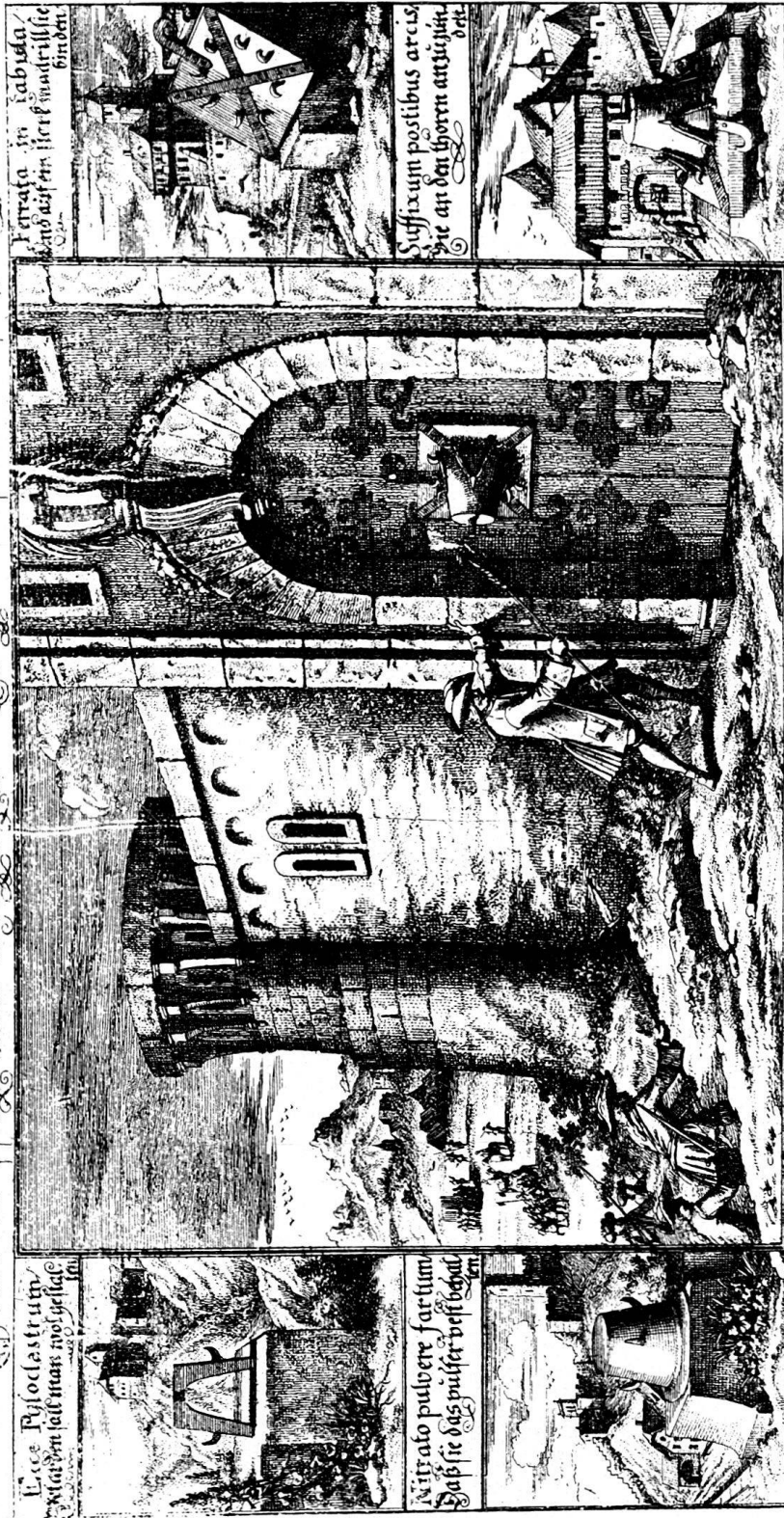
Im kleinen Zeüghauss.

47.

Eyserne Schaufflen.

<sup>29)</sup> Vgl. Anm. 10.

# Frangendis portis pylodastrium forte reperiunt Betarden pflegt man anzusehen



Perasta in tabida  
 und aufen hier modrillie  
 binden

Posticum postibus arcus  
 Die an den thoren anzusehen  
 dek

Ecce Pylodastrium  
 Betarden soll man wol gesa  
 sen

Itis alio pulvere far-tum  
 Das sie das pulser best bebal  
 ten

betarden waren kunst wol mehr als heul geschaget  
 Da man die groste sorg und hochten stess ansetzt  
 Das zu den thoren seher zugang wol vermaget  
 Doch wird der thoren draughoches nicht gar gestarkt  
 Die man seyn nahe kan bis an die thoren bringen  
 Da henket man die an und machet das mit stinge  
 Thoren seher stiller wetit was man seherung nicht  
 Schlagbaum in thoren gar in stett man zertritt  
 Betarden seher kunst wol mehr als heul geschaget  
 Da man die groste sorg und hochten stess ansetzt  
 Das zu den thoren seher zugang wol vermaget  
 Doch wird der thoren draughoches nicht gar gestarkt  
 Die man seyn nahe kan bis an die thoren bringen  
 Da henket man die an und machet das mit stinge  
 Thoren seher stiller wetit was man seherung nicht  
 Schlagbaum in thoren gar in stett man zertritt

Ich in edelicher Pylodastrium seht  
 Joh in edelicher Pylodastrium seht

Item in den Tröglernen M. M.  
N. N. O. O. P. P. ligen unge-  
fasste Schaufflen in der  
Zahl . . . . . 548 St.

NB. Die ermanglenden Stuckh  
sind laut Specification auss-  
geben worden.

Im kleinen Zeüghauss.

48.

Musqueten Gablen gefast  
auch ungefaste Laadschaufflen  
und Setzkolben.

Item in den Tröglernen Lit. Q. Q.  
T. T. V. V. W. W. X. X. Y. Y.  
A. A. A. sind Musquetengablen.

Item neue kupfere ungefaste  
Laadschaufflen gross und klein . . . 50. St.

Item ungefaste Laadschaufflen . . . 35. St.

Item Setzkolben und Kolben  
zu Wischeren . . . . . 50. St.

Item gefaste Wischer mit  
Bürsten . . . . . 39. St.

Im kleinen Zeüghauss.

49.

gleich beÿm Eingang.

Erstlichen zween Metallene Fuess-<sup>30)</sup>  
Böler, schiessen Granaten von  
acht Pfunden.

Ferners vier mittelmessige  
Böler von Mettal auff Laveten,  
ein Qualibre grösser als das  
ander mit Lit. A. B. C. D. signirt.

Item ein alter Mörsel da-  
rauff die Jahrzahl 1599.

Im kleinen Zeüghauss.

50.

Gleich beÿ dem Eingang.

NB. Item ein Mörselin auff  
einer Laveten zum Exerciren.

Item sieben Metalline Petar-  
den eine grösser als die andere.<sup>31)</sup>

<sup>30)</sup> Fußböller, Mörser auf einem Fußgestell feststehend, ohne Richtmechanismus. (Vide Hist. Museum Basel.)

<sup>31)</sup> Petarden, eine Sprengmaschine, ihr Zweck war, Festungstore, Palissadenwände und andere Zugangshindernisse aufzusprengen. Sie besteht aus einem mörserähnlichen Kessel der, mit der Mündung auf ein dickes Eichenbrett, den „Spiegel“ oder das „Madrillbrett“ festgeschraubt wurde. Diesen Spiegel, der mit Haken versehen war, hing man an den zu sprengenden Gegenstand und entzündete den mit einem harttreibenden Pulver gefüllten Kessel mittelst eines am Boden befindlichen Zündsatzes. (Petarde von franz. pétar, pétard.) (Vide Hist. Museum Basel.)

Item noch eine Petarde auff  
einem Spiegel stehend im  
grossen Zeüghauss. Folio

Im kleinen Zeüghauss 51.  
gleich bey dem Eingang.

Ferners ein halber Cartaunen <sup>32)</sup>  
bohrer sampt den Schneiden.

Item noch ein zwölfpfündi-  
ger Bohrer sampt den Schneiden.

Im Kleinen Zeüghauss. 52.

Item ein kleine Winden von  
Eysen ins Veldt.

vide Inv. 1648, p. 34.

Im kleinen Zeüghauss. 53.  
Beschlossen Kästlin.

vide Inv. 1648, p. 33.

Im kleinen Zeüghauss. 54.

Item dreÿ alt Kupfer Kessel  
wägen zusammen . . . . . 25 £.

Item ein kupfern Wasserzüber <sup>33)</sup>  
darinnen das Baumöhl zum  
gewehr ist.

Item ein grosse und ein  
kleinere Winden zu Stuckhen.

Item zwo alte Winden mit  
Schrauben ohne Endt.

Im kleinen Zeüghauss. 55.

Zweÿ Orgelen Geschoss jedes <sup>34)</sup>  
von 50. Eysernen Schlägen.

Im Kugelhauss. 56.

vide Inv. 1648, p. 35.

Im Kugelhauss. 57.

Item ein grosser, langer Stuckh-  
Bohrer.

Item ein kleiner Stuckhbohrer.

Item vier gross und zwo klein  
Kernstangen.

<sup>32)</sup> Maschine zum Bohren der Geschützseele „Stuckhbohrer“.

<sup>33)</sup> Die Gewehre wurden mit „Baumöl“ eingefettet.

<sup>34)</sup> Anm. Vgl. 10.



Im Waagenhauss.

58.

vide Inv. 1648, p. 36.

Im Waagenhauss.

59.

vide Inv. 1648, p. 36.

Item im neuen Bau zween

Bagage Wagen.

vide Inv. 1648, p. 36.

60 } [leer]  
61 }

Im Grossen Zeüghauss.

62.

vide Inv. 1648, p. 37.

Item gemeiner Gattung Lonten

so an der Büne hangen viel Cent-  
ner.

Im grossen Zeüghauss.

63.

vide Inv. 1648, p. 37 und 38.

Item in Hartzringen drey Fass

voll und in einer Küsten.

Im Grossen Zeüghauss.

64.

vide Inv. 1648, p. 38.

Item Ladschaufflen . . . . . 12.

NB. Ein jedes Stuckh hat seine

Laadschaufflen und Wüscher.<sup>35)</sup>

Im grossen Zeüghauss.

65.

Item 4. Flaschen Zeüg darunder<sup>36)</sup>

Eine ohne Seyl.

Mehr eine dito zum Lohn

amtb gehörig.

Item ein Metallener Schlägel.

Item ein grosse Uhr so zu St.<sup>37)</sup>

Martin auffem Thurn ge-  
standen.

Item zwo kleinere Uhren.

<sup>35)</sup> Putz- und Ladzeug war jedem Geschütz beigegeben.

<sup>36)</sup> Flaschenzüge.

<sup>37)</sup> Kirchturmuhre von St. Martin.

(Fortsetzung folgt.)